

MAGISTRATSDIREKTION  
DER STADT WIEN  
abgelehnt  
Eing.: 29. JUNI 2020  
PGL-549290-2020-KWEIGAT  
Geschäftsstelle Landtag, Gemeinderat,  
Landesregierung und Stadtrat

neos

(AB)  
49

## Beschlussantrag

des Gemeinderates Thomas Weber und weiterer Gemeinderatsabgeordneter

**betreffend Transparenz der Kulturgremien**

**eingebracht im Zuge der Debatte über Post 1 (Spezialdebatte Kultur und Wissenschaft) in der 71. Sitzung des Wiener Gemeinderats am 29. und 30.6.2020**

Die MA 7 wird regelmäßig von Jurys, Beiräten, Kuratorien oder anderen derartigen Gremien bei der Vergabe von Förderungen unterstützt, indem diese Gremien Empfehlungen aussprechen und beraten. Erfahrungsgemäß entscheiden Förderempfehlungen dieser Gremien regelmäßig über die Vergabe von Subventionen, sie spielen demnach eine wesentliche Rolle in der Wiener Kulturpolitik. Grundsätzlich ist die Konsultation von Expert\_innen eine sinnvolle und notwendige Maßnahme, jedoch sehen wir wesentlichen Verbesserungsbedarf bei der aktuellen Ausgestaltung und dem unausgegorenen Regelwerk in Bezug auf Transparenz, Verbindlichkeit und Ausgestaltung derartiger Gremien.

Es ist für Förderwerber\_innen immanent nachzuvollziehen, weshalb ein Antrag auf Subventionen abgelehnt bzw. angenommen wird. Transparente Begründungen von Entscheidungen für oder wider eine Subvention erleichtern nicht nur die Akzeptanz derer, sondern auch die künftige Arbeit für die Kunst- und Kulturschaffenden. Nicht zuletzt haben auch die Bürger\_innen ein Recht darauf zu erfahren, wer zur Erreichung welcher Ziele mit Steuergeldern unterstützt wird und aus welchem Grund jemand als förderungswürdig bzw. unwürdig eingestuft wird.

Dies soll durch die Reform zweier wesentlicher Punkte erfolgen:

Zum einen sollen die jeweiligen Gremien auf einer allgemein zugänglichen Website über Fördermodalitäten, Kriterien und abgegebene Empfehlungen transparent informieren. Das Kuratorium für Theater, Tanz und Performance kann diesbezüglich als Vorbild dienen. (<https://www.kuratoren-theatertanz.at/>)

Zum anderen sollen auch Debatten über die Förderungswürdigkeit von Kunst- und Kulturinitiativen nicht hinter verschlossenen Türen stattfinden, sondern unter Beziehung der Öffentlichkeit erfolgen. Dabei soll es dem jeweiligen Gremium freistehen, auf welchem Weg dieses Ziel erreicht wird. Die Öffentlichkeit der Sitzung könnte beispielsweise durch die Einrichtung eines Livestreams, durch die Veröffentlichung einer Videoaufzeichnung oder auch durch das Empfangen von Zuschauer\_innen direkt während der Sitzung erfolgen.

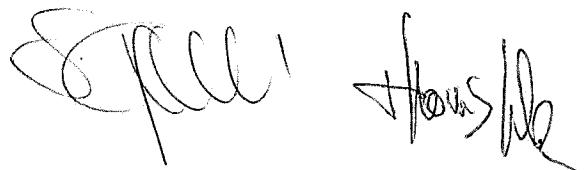
Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher gemäß § 27 Abs.4 der Geschäftsordnung des Gemeinderates der Stadt Wien folgenden

### BESCHLUSSANTRAG

Der Wiener Gemeinderat fordert die Stadträtin für Kultur und Wissenschaft dazu auf, einen Prozess einzuleiten, der die Arbeit von Jurys, Beiräten, Kuratorien oder anderen derartigen Gremien bei der Vergabe von Kulturförderungen transparenter ausgestaltet. Dabei soll das jeweilige Gremium über Fördermodalitäten, Förderkriterien und abgegebene Empfehlungen transparent informieren. Die Debatten und Überlegungen der Gremien sollen künftig auch in unterschiedlicher Art und Weise öffentlich zugänglich gemacht werden.

In formeller Hinsicht wird sofortige Abstimmung verlangt.

Wien, 29.06.2020



Seite 1 von 1